

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung: Die Masse im beginnenden 20. Jahrhundert ...	11
II. Historische Diskursmotoren: Die wirtschaftliche, kulturelle, soziale und politische Entwicklung in Deutschland und Spanien (1900–1933/1939)	47
III. Masse und Individuum im wissenschaftlichen Diskurs	73
1. Einleitung: Die Thematisierung in den Wissenschaften	73
2. Die Kulturkrise der Moderne: Die Masse als neues quantitatives Phänomen und überindividueller Akteur	83
2.1 Die Masse als Inhaberin der sozialen Macht und Urheberin der Krise (Le Bon, Ortega y Gasset)	83
2.2 Das kapitalistische Wirtschaftssystem als Unterdrücker der Masse und Urheber der Krise (Kracauer)	90
3. Kulturkritische Typologisierung der Masse: Merkmale eines qualitativen Phänomens	95
3.1 Atavismus, Regression zur Triebhaftigkeit, Verstandesarmut und Kulturlosigkeit	95
3.2 Folgsamkeit, Trägheit und Rebellion (Le Bon, Ortega y Gasset)	107
3.3 Zerstreuungssucht und Betäubung (Kracauer)	122
4. Individuum und Masse: Bestimmung eines Interaktionsmusters	127
4.1 Antagonismus: Die Gewaltsame Unterdrückung des <i>hombre selecto</i> (Ortega y Gasset)	127
4.2 Einverleibung und Auflösung: Die homogenisierte Massenseele und der Masse-Körper (Le Bon, Kracauer)	130
5. Zusammenfassung: Formationen des deutschen und spanischen Diskurses im (populär-)wissenschaftlichen Kontext	136

IV. Der literarische Diskurs im Kontext des Krieges	143
1. Einleitung: Die Thematisierung in den Weltkriegs- und Bürgerkriegsromanen	143
2. Die fremde Masse der Feinde, Toten und Verwundeten im Krieg	150
2.1 Das feindliche Lager als fremdländisches und quantitativ dominantes Kollektiv	150
2.2 Gewalt und Grausamkeit im feindlichen Lager (Foxá, Sender)	159
2.3 Rebellion und Degeneration im feindlichen Lager (Foxá, Sender)	169
2.4 De- und Rehumanisierung des feindlichen Lagers (Benítez de Castro vs. Remarque)	178
2.5 Die Toten und Verwundeten als quantitative Masse (Remarque, Schauwecker)	183
2.6 Bedeutung(slosigkeit) der Toten und Verwundeten (Remarque, Schauwecker vs. Zöberlein, Benítez de Castro, Sender)	186
3. Die eigene Masse: Das Individuum zwischen harmonischem Aufgehen und konfliktivem Auflösen im Soldaten- und Volkskollektiv	192
3.1 Das eigene Lager als quantitatives und zusammengehöriges Kollektiv	192
3.2 Destruktive Auflösung: das Individuum in der Krise (Kracauer, Remarque)	202
3.3 Konstruktive Integration: männliche Helden, Übermenschen und Massenführer (Schauwecker, Zöberlein, Benítez de Castro, Foxá)	214
3.4 Idealisierte Inexistenz: der kollektive Held (Sender)	227
4. Zusammenfassung: Formationen des deutschen und spanischen Diskurses im Kontext des Krieges	237
 V. Der literarische Diskurs im Kontext der Großstadt	 243
1. Einleitung: Die Thematisierung in den Großstadtromanen	243
2. Formen der städtischen Ding- und Menschenmasse	252

2.1 Die anthropomorphisierte und übermächtige Objektwelt (Döblin, Keun, Jarnés)	252
2.2 Verstreute, physische und psychologische Menschenmassen (Döblin, Kästner, Keun, Jarnés)	264
3. Das qualitative Phänomen: Das Individuum zwischen Adaptation, Isolation und konfliktiver Auflösung in der Großstadtmasse	278
3.1 Die charakterlichen Masse-Merkmale: Zerstreuungssucht, soziale Kälte und Elend	278
3.2 Krisenhafte Adaptation: Der Identitätswandel des Individuums (Ayala, Döblin)	325
3.3 Rettende Isolation: Die Bewahrung der Identität (Jarnés, Botín Polanco)	356
3.4 Destruktive Auflösung: Der Tod des Individuums (Jarnés, Ayala, Kästner)	379
3.5 Kritisierte Inexistenz: Gibt es nur noch Massenmenschen? (Keun, Espina)	399
4. Zusammenfassung: Formationen des deutschen und spanischen Diskurses im Kontext der Großstadt	416
VI. Fazit	423
Literaturverzeichnis	451